

Die Überlieferung der 'Wundarznei' des Heinrich von Pfalzpaint: Ein Fassungs-vergleich anhand ausgewählter Textabschnitte

Sylwia Kösser/Aletta Leipold (Halle)

Das medizinische Lehrbuch Heinrichs von Pfalzpaint (Ahnherr der plastischen Chirurgie und einer der berühmtesten Chirurgen des Spätmittelalters), die 'Wundarznei' aus dem Jahr 1460, ist weniger als medizinisch-pharmazeutische Gesamtschrift berühmt, sondern verdankt seinen Ruhm der abendländischen Erstbeschreibung einer Nasentransplantation. Die Textgrundlage dieses berühmten und brisanten Stoffes und deren Überlieferung ist bislang nur am Rande Gegenstand philologischer Untersuchungen gewesen. Noch nie wurde der derzeit bekannte Gesamtbestand der 'Wundarznei' vergleichend untersucht.

Der frühneuhochdeutsche Text liegt in einer, von zwei Medizinprofessoren (Haeser/Middeldorpf) aus Breslau erarbeiteten Edition vor, die bereits kurz nach Erscheinen als fehlerhaft galt. Da auch später nur Auszüge des Textes ediert worden sind, steht eine Neuedition der Pfalzpaintschen 'Wundarznei', und zwar auf der Grundlage des Gesamtbestandes, längst aus. Dies ist unser Arbeitsvorhaben für die nächsten Jahre. Die bekannten 11 Textzeugen aus dem 15. und 16. Jh. wurden von uns strukturell verglichen. Der Text wurde exemplarisch anhand 5 größerer Textabschnitte untersucht. Dabei ergaben sich erste wesentliche Ergebnisse zur Einteilung der Hss. in zwei Gruppen (von uns 'Pfalzpaint'- und 'Schülerhss.' genannt), die hier erstmalig vorgestellt wurden. Des Weiteren wurde das Aussehen einer Edition und mögliche Verfahrensweisen zu deren Erstellung (z.B. ein in der Entwicklung befindliches Annotationstool zum Textzeugenvergleich) vorgestellt und diskutiert.

Kontakt:

Dr. Aletta Leipold/Sylwia Kösser
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Germanistisches Institut
Abt. Altgermanistik
Herweghstraße 96
D-06099 Halle (Saale)

aletta.leipold@germanistik.uni-halle.de
sylwia.koesser@germanistik.uni-halle.de